

22. St. Julien Molin Molette - Le Tracol



Sonntag, 28. August 2005

21 km / 6.5 h

**St. Julien Molin Molette - Bourg
Argental - St. Sauveur en Rue Gare - Le
Tracol**

Am Morgen essen Rupert und ich in dieser luxuriösen Wohnung das Frühstück mit Nescafé, welches wir vom Vermieter erhalten haben. Leider müssen wir diese wunderschöne Feriensiedlung bereits wieder verlassen. Inzwischen hat sich das Wetter nicht nur beruhigt, sondern es ist sonnig und wolkenlos! Gut motiviert, aber dennoch etwas müde von der langen Etappe gestern, starten wir bergwärts. Über eine Krette erreichen wir Bourg Argental. In einem Strassencafé trinken wir einen Espresso und schreiben ein paar Ansichtskarten. Nach dieser Pause holen wir noch einen Stempel und wandern dann auf dem Trasse einer ehemaligen Eisenbahn in Richtung Tracol hoch. Die Schienen sind nicht mehr vorhanden und die Tunnels verbarrikadiert. Das Trasse verläuft kontinuierlich leicht steigend am Hang entlang. Um die Mittagszeit rasten wir in einem schattigen Waldstück. Nachher wandern wir weiter hoch beim ehemaligen Bahnhof von St. Sauveur en Rue Gare vorbei. Auf dem höchsten Punkt angekommen, beschliessen wir nach rechts unten den Weg zu verlassen und im Auberge du Tracol, etwa 20 Minuten abseits vom Jakobsweg nach einem Zimmer zu fragen. Dieses Berggasthaus liegt auf dem höchsten Punkt der Passstrasse. Nach dem Bezug des Zimmers habe ich genügend Zeit am Sonntagnachmittag zu relaxen. Auf der Gartenterrasse bei einem kühlen Bier treffe ich mehrere Radpilger aus Österreich und Deutschland. Sie alle wollen auch bis Santiago. Am späteren Nachmittag wird es ruhig hier oben. Nur noch wenige Gäste sind anwesend. Im schönen Speisesäli warten wir hungrig aufs Viergang Menü. Nach interessanten Gesprächen mit Rupert gehen wir um etwas nach zehn Uhr schlafen.